

# WAS WILL „DIE PAULSKIRCHE“ ?

„Die Paulskirche“ ist eine Schriftenfolge, die es sich zur Aufgabe macht, den Sinn des Jahres 1848 und der Paulskirche dem heutigen Geschlecht zu erschliessen und Gehalt und Mechanismus jener Vorgänge denen, die es begehren, verständlich zu machen.

\* \* \*

## Aus einigen Urteilen über die bisher erschienenen Schriften:

..... Es ist deswegen eine überaus dankenswerte Aufgabe, die sich die Schriftenfolge gestellt hat, durch Beiträge zur Geschichte des deutschen Parlaments das Verständnis für die parlamentarische Entwicklung in Deutschland zu verallgemeinern und zu vertiefen und den Zusammenhang zwischen der geschichtlich weit auseinanderliegenden Anfangsperiode des Parlamentarismus zwischen 1848 und 1918 herzustellen.  
Dr. Külz, M. d. R., Bürgermeister in Dresden.

❖

..... Eine Sammlung, die in der Bibliothek keines Demokraten fehlen sollte und darüber hinaus keines Deutschen, dem etwas gelegen ist an der Kenntnis der Männer und Gedanken, die in der Revolution von 1848 eine Rolle gespielt haben. Sie ist ein Wegführer in eine frühere Gedankenwelt, deren Wiedererweckung und Fortbildung im deutschen Volke dringend not tut!  
Wormser Volkszeitung.

❖

..... insgesamt geschichtliche Abhandlungen, die die Frühzeit des gesamtdeutschen Parlamentarismus und darüber hinaus auch die soziale Gliederung, sowie die wirtschaftlichen Anschauungen unseres Volkes gut beleuchten.  
Düsseldorfer Nachrichten.

❖

..... eine neue Schriftenfolge, die vorzüglich über den Charakter des deutschen Revolutionsparlaments unterrichtet.  
Westf. Allgem. Zeitung.

❖

..... Was alle diese Schriften besonders wertvoll macht, ist der Umstand, dass in ihnen Brücken zwischen Vergangenheit und Zukunft geschlagen, zwischen dem Ehedem und dem Heute Fäden angeknüpft werden, und dass sich so nützliche Perspektiven eröffnen, indem ihre Lektüre zugleich das Verständnis für Tradition und Geschichte deutscher Politik wie den Scharfsinn für die Beurteilung unserer Zeit fördert. Die sehr beachtenswerte Broschürensammlung wird demnächst durch weitere Hefte fortgesetzt werden.  
Hamburger Fremdenblatt.

❖

..... Die Hefte, die in Anbetracht der Ausstattung als wohlfeil bezeichnet werden müssen, können nachdrücklichst empfohlen werden. Den nächsten Heften, als deren Verfasser u. a. Professor Bergstraesser, Ludo Hartmann, Hugo Preuss, Alfons Paquet genannt sind, darf man mit Interesse entgegensehen.  
Darmstädter Zeitung.

**Frankfurter Societäts-  
Druckerei G. m. b. H.**



**Abteilung Buchverlag  
Frankfurt am Main**